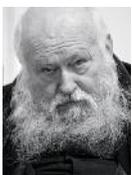




## Queen gegen Queen

Ende vorigen Jahres gab der Buckingham Palace bekannt, dass die Queen die britische Schauspielerin **Kristin Scott Thomas**, 54, geadelt habe. Seitdem darf sich die Darstellerin („Der englische Patient“) „Dame Commander of the Most Excellent Order of the British Empire“ nennen. Die royale Würdigung kam zum passenden Zeitpunkt: Ab 21. April steht Scott Thomas in „The Audience“ als Elizabeth II. auf der Bühne des Apollo Theatre in London. Das Stück von Peter Morgan zeigt, wie die Queen im Laufe der Jahrzehnte immer neue Premierminister zur Audienz empfängt. Dass Scott Thomas den Part übernommen hat, überrascht aus zwei Gründen: In Interviews klagt sie immer wieder, dass sie es satt habe, „würdevolle und deprimierte“ Frauen zu verkörpern, eine Charakterisierung, die zumindest teilweise auf Elizabeth II. zutrifft. Außerdem muss Scott Thomas eine Art Fernduell mit ihrer Kollegin Helen Mirren bestehen. Oscar-Preisträgerin Mirren, 69, hatte die Queen bei der Uraufführung von „The Audience“ im Jahr 2013 gespielt. An diesem Sonntag feiert Mirren mit dem Stück am Broadway in New York Premiere. mwo

FOTOS: JASON BELL (O.); GEORG HOCHMÜTH / PICTURE ALLIANCE / DPA (U. L.); BERND KAMMERER / PICTURE ALLIANCE / DPA (U. R.)



**Hermann Nitsch**, 76, österreichischer Aktionskünstler, steht in Mexiko im Mittelpunkt einer Kontroverse. Eine für Ende Februar geplante Nitsch-Ausstellung im Museo Jumex in Mexiko-Stadt wurde kurz vor der Eröffnung abgesagt. Dem Museum war offenbar erst spät aufgefallen, dass der Künstler oft Blut als Werkstoff verwendet – zu viel Blut für Mexiko, das seit Jahren unter den Verbrechen brutaler Drogenkartelle leidet. Nitsch, dessen Werke viele Betrachter verstören, ist nun ausnahmsweise selbst schockiert: Das Museum habe „viel Geld und meine Zeit verschwendet“. red



**Helene Hegemann**, 23, Schriftstellerin, verfilmt ihren vor fünf Jahren erschienenen Roman „Axolotl Roadkill“. Der Film soll unter ihrer Regie in den kommenden Monaten in Berlin entstehen. Gegen das autobiografische Buch, das von den Drogen- und Sexerfahrungen einer 16-Jährigen erzählt, waren Plagiatsvorwürfe erhoben worden. Hegemann drehte schon im Alter von 15 den viel beachteten Kurzfilm „Torpedo“, ihr Vorbild ist der Regisseur Jean-Luc Godard. Zurzeit ist sie in der Kinokomödie „Traumfrauen“ zu sehen, in einer kleinen Rolle als gelangweilte Baumarktkassiererin. lob